

Bericht des Aufsichtsrats der HPI AG für das Geschäftsjahr 2020

Der Aufsichtsrat erläutert in folgendem Bericht seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2020. Im Fokus stehen dabei insbesondere die Zusammenarbeit mit dem Vorstand, die Beratungsschwerpunkte in den Aufsichtsratssitzungen sowie die Jahresabschlussprüfung.

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2020 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben mit Sorgfalt und Gewissenhaftigkeit wahrgenommen. Der Aufsichtsrat hat die Arbeit des Vorstands während des gesamten Geschäftsjahres 2020 regelmäßig überwacht und den Vorstand beratend begleitet. Grundlage hierfür waren die Berichte des Vorstands in schriftlicher und mündlicher Form. Darüber hinaus stand der Aufsichtsrat in einem regelmäßigen Informationsaustausch mit dem Vorstand. Der Aufsichtsrat war so über die geplante Geschäftspolitik, die Unternehmensplanung einschließlich Finanz-, Investitions- und Personalplanung und den Gang der Geschäfte informiert.

In Entscheidungen, die für die Gesellschaft von wesentlicher Bedeutung waren, war der Aufsichtsrat eingebunden. Die Auswirkungen dieser Maßnahmen und die daraus resultierenden Entwicklungsperspektiven des Unternehmens wurden im Aufsichtsrat umfassend erörtert. Über besondere Geschäftsvorgänge, die für die Beurteilung der Lage und Entwicklung sowie für die Leitung der Gesellschaft von wesentlicher Bedeutung sind, wurde der Aufsichtsrat durch den Vorstand auch außerhalb der Sitzungen unverzüglich in Kenntnis gesetzt. Zustimmungspflichtige Angelegenheiten legte der Vorstand dem Aufsichtsrat rechtzeitig zur Beschlussfassung vor.

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2020 diverse Telefonkonferenzen abgehalten und sich darin eingehend mit der wirtschaftlichen Lage, der operativen und strategischen Entwicklung des Unternehmens sowie den wesentlichen strategischen und strukturellen Entscheidungen befasst.

Wesentliche Themen des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2020

Im Rahmen der Tätigkeit des Aufsichtsrates im Geschäftsjahr 2020 standen erneut primär die Neuausrichtung der HPI AG und die Restrukturierung der durch die HPI AG ausgegebenen Anleihen im Fokus. Bei der Neuausrichtung wurden verschiedene Szenarien wie z.B. eine Verschmelzung der 3KV GmbH auf die HPI AG oder die Neuausrichtung der HPI AG im Wege eines Reverse IPO erörtert. Darüber hinaus hat sich der Aufsichtsrat auch intensiv mit der 3KV GmbH als Tochtergesellschaft beschäftigt. Dabei bildete der Umgang mit der Corona-Pandemie und die sich daraus ergebenden Folgen einen Schwerpunkt der Tätigkeit des Aufsichtsrates.

Der Aufsichtsrat prüfte wie gewohnt in regelmäßigen Abständen die aktuelle finanzielle Situation der Gesellschaft und der 3KV GmbH, und verglich die übermittelten Ist-Zahlen mit den prognostizierten Erwartungen. Die jeweilige finanzielle und wirtschaftliche Situation der Gesellschaft und der Beteiligungsgesellschaft 3KV GmbH wurden insbesondere in den Präsenzsitzungen erörtert. Darüber hinaus befasste sich der Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2020 insbesondere mit der Liquiditätssicherung sowie der weiteren Reduzierung der Verbindlichkeiten auf Ebene der 3KV GmbH.

Veränderungen im Aufsichtsrat und Vorstand

Im Aufsichtsrat der Gesellschaft gab es im Geschäftsjahr 2020 keine Veränderungen. Der Aufsichtsrat bestand während des gesamten Geschäftsjahres 2020 aus Herrn Boris Dürr als Vorsitzendem, Herrn Markus Bodenmeier als stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden sowie Herrn Artur Piotr Jedrzejewski.

Auch im Vorstand der Gesellschaft gab es im Geschäftsjahr 2020 keine Veränderungen. Der Vorstand bestand während des gesamten Geschäftsjahres 2020 aus dem einzigen Mitglied Herrn Nick Vincent.

Erörterung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss der HPI AG zum 31. Dezember 2020 wurde nach den Regeln des Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt. Der Abschlussprüfer, die Baker Tilly GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, hat den Jahresabschluss der HPI AG zum 31. Dezember 2020 geprüft und einen Versagungsvermerk erteilt. Einziger Grund für den Versagungsvermerk war erneut, dass die HPI AG bilanziell überschuldet ist und aus Sicht des Abschlussprüfers keine gesicherte Fortführungsprognose besteht, solange die mit den Gläubigern verhandelten Lösungen in Bezug auf die noch in 2022 fällig werdenden Finanzverbindlichkeiten noch nicht rechtsverbindlich umgesetzt sind. Der Jahresabschluss sowie der unterschriebene Prüfbericht des Abschlussprüfers lagen allen Mitgliedern des Aufsichtsrates vor.

Nach eigener Prüfung des Jahresabschlusses hat der Aufsichtsrat am 12. August 2022 den Jahresabschluss der HPI AG zum 31. Dezember 2020 gebilligt. Der Jahresabschluss der HPI AG zum 31. Dezember 2020 ist damit gemäß § 172 Aktiengesetz festgestellt worden.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre engagierten Leistungen im Geschäftsjahr 2020.

München, im September 2022

Der Aufsichtsrat



Boris Dürr
Aufsichtsratsvorsitzender